

honorem et nomine de Patris et Filii et Spiritus sancti, quod est vera Trinitas, et domina nostra carissima genitrix semperque virgo Maria et de beato apostolo Thomas gleichzusetzen, die Petrus von Tusculum 1065 Montecassino übergab⁶⁰⁾: wenigstens steht die Urkunde im Register des Petrus Diaconus unter der Rubrik *Oblatio Petri filii Alberici de sancto Salvatore in Tusculana*⁶¹⁾. S. Lucia, S. Felicitas, S. Petrus in Plegi und S. Angelus in Pesclu lassen sich vor dem großen und von Unsinn reichlich durchsetzten Diplom Lothars III.⁶²⁾ in cassinesischem Besitz überhaupt nicht nachweisen. Lediglich die schon zitierte Notiz Nr. 447 im Register des Petrus Diaconus behauptet, daß die ersten drei Kirchen sowie eine vierte bisher nicht genannte und nur im DLo III 120 wiederkehrende (S. Petrus in Algido) zu S. Angelus in Algido gehörten⁶³⁾. In der Tat ist in den beiden Urkunden, durch die S. Angelus in Algido 1064 an Montecassino übertragen wurde, auch ganz allgemein von *cellae* bzw. *ecclesiae* die Rede⁶⁴⁾. Aber wer bürgt dafür, daß damit gerade die in der Registernotiz Nr. 447 aufgeführten Kirchen gemeint sind?

Mit einiger Sicherheit können wir lediglich sagen, daß S. Agatha, S. Salvator (bzw. S. Trinitas), S. Maria in Vineis, S. Maria in Ierusalem, S. Angelus in Algido und S. Antoninus in Monte Porzio in der 2. Hälfte des 11. Jahrhunderts in den Besitz von Montecassino gelangt sind. Das überrascht insofern, als die Abtei sich höchstens am Südrand des Kirchenstaats ausgedehnt hat, aber kaum darüber hinaus in die römische Campagna vorgedrungen ist. Gelegentlich sind Ausnahmen von dieser Regel vorgekommen. So empfing Desiderius am 1. Januar 1061 von einem gewissen Beno und seinen Verwandten eine Kirche S. Benedictus in Albano⁶⁵⁾. Doch war das ein isolierter Fall, der eine feste Verwurzelung des Klosters in dieser Gegend keinesfalls ermöglichte. Ebenso können die cassinesischen Stützpunkte in Rom außer acht bleiben, da sie kirchenpolitischen Zwecken dienten und daher aus dem üblichen Netz von

⁶⁰⁾ S. o. S. 11.

⁶¹⁾ Mancone, in: Bull. dell' „Arch. paleogr. ital.“ N.S. 2—3, parte II, 119 Nr. 446.

⁶²⁾ S. o. S. 12.

⁶³⁾ Wie o. S. 13 Anm. 51 f.

⁶⁴⁾ Gattula, Hist. 1, 233 f.

⁶⁵⁾ Montecassino, Archiv, Registrum Petri Diaconi, fol. 193^{rv} Nr. 448: *anno secundo domni Nicolay secundi pape, indictione quarta decima, mense Ian[uario], die prima*; vgl. Mancone (wie o. Anm. 51) S. 120; erwähnt in dem Privileg Urbans II. vom 27. März 1097, ed. Gattula, Hist. 1, 150, und in der Chronik von Montecassino III 17, MGH SS 7, 709.